

Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf: Verlagsleitung, Buchhaltung, Anzeigenannahme, Vertrieb und Zeitungsbestellung, Druckerei und Formularverkauf, Sammelnummer 254-20, Schriftleitung: Ulrich von Hutten-Str. 35 (Ecke Adolf-Hitler-Str.). Fernruf 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags) von 10 bis 12 Uhr.



Einzelpreis 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Monatlicher Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Rpf. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholung 2,15 RM., auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Rpf. Vertriebslohn), bei Postbezug 2,92 RM. (einschl. 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband. Anzeigenpreis 15 Rpf. für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.

25. Jahrgang

Montag, 2. Februar 1942

Nr. 33

Entscheidend der Geist des deutschen Soldaten

Nachhaltigstes Echo der großen Führerrede

Berlin, 1. Februar

Die große Kampfrede des Führers zum Jahrestage der Machtergreifung hat — wie nicht anders zu erwarten war —, allenthalben den stärksten Widerhall gefunden. Während die Gegner sich wie üblich in betretenes Schweigen hüllen oder die gewaltige Anklagerede durch nichtssagende Phrasen zu zerpfücken suchen, hat die schonungslose Abrechnung Adolf Hitlers mit den ewigen Feinden aller aufstrebenden nationalbewußter Völker im Lager der verbündeten und befreundeten Nationen stärkste Begeisterung hervorgerufen und wärmste Zustimmung ausgelöst.

Die gesamte japanische Presse veröffentlicht die Rede des Führers in großer Aufmachung. In den Überschriften werden besonders auch die auf Japans Erfolge bezüglichen Stellen hervorgehoben. Die Ankündigung der Frühjahrsoffensive findet gleichfalls starke Beachtung. Die dem Außenamt nahestehende „Japan Times and Advertiser“ bringt einen neunspaltigen bebilderten Bericht unter der Überschrift: „Der Führer lobt Japans Tapferkeit“.

„Wir empfinden äußerst dankbar, daß Adolf Hitler während seiner großen Rede auf die Bedeutung der militärischen Erfolge Japans hinwies“, so schreibt am Sonntagmorgen „Jomirri Schimbun“ in einem Leitartikel über die „Kraft des Dreimächtebündnisses“. Auf diesen Ton sind auch die übrigen Zeitungen gestimmt. Japan, Deutschland und Italien würden eine neue Ordnung aufbauen, nachdem sie England und die USA. besiegt hätten, die bisher die Welt beherrschten. Der Krieg im Osten und im Westen habe untrennbare Beziehungen, und alle Ereignisse wirkten sich gegenseitig aus. Japans Erfolge stärkten die Stellung Deutschlands und Italiens im Westen und umgekehrt.

Der Führer habe in diesem Zusammenhang, so schreibt das Blatt weiter, auf die wichtige Rolle Japans in diesem Kriege hingewiesen. England und die USA. würden von Westen und Osten in die Zange genommen. Die innere Geschlossenheit der Achsenländer wachse von Tag zu Tag. Während England und USA. über die innere Entwicklung und die Trennung von ihren Kolonien beunruhigt seien, zeige sich bei Japan, Deutschland und Italien die innere Ruhe und Geschlossenheit gepaart mit militärischen Erfolgen. Wir stimmen mit dem Führer überein, wenn er militärische Siege, eisernen Willen zur Einigkeit und absolute Zuversicht für den Endsieg feierlich verkündet.

Auch in der italienischen Presse begegnete die Führerrede starkem Interesse. Mehrere Punkte, so erklärte Appellus im „Popolo d'Italia“, haben im faschistischen Italien einen besonders nachhaltigen Eindruck hinterlassen, zunächst der vom Führer aufgezeigte historische Parallelismus der beiden Völker, die sich in so glänzender Weise ergänzen und die vereint stärker, größer und vollständiger sind als allein, sodann des Führers Hinweis auf die beiden vom Volk ausgegangenen und vom Volk getragenen nationalen und sozialen Revolutionen, ferner die enge Waffenbrüderschaft der deutschen und italienischen Soldaten, zweier Heere, die in der Praxis das stärkste Bollwerk des neuen Europas bilden. „Das stolze und begeisternde Bild, das der Führer vom deutschen Heer gab, entspricht vollkommen dem Gefühl, mit dem die Italiener die gewaltige Kriegsmaschine des Deutschen Reiches beurteilen, und zwar nicht nur wegen ihrer Stärke und ihrer bewundernswürdigen technischen Funktionen, sondern auch wegen ihrer militärischen Qualitäten und dem persönlichen Heldentum der deutschen Soldaten, der das belebende Element

dieser Maschine ist. Was den deutschen Waffen vor allem ihren Wert verleiht, ist der Geist des deutschen Soldaten, den weder die Ford- noch die Vickers-Werke zu erzeugen vermögen.“

Die spanische Zeitung „Informaciones“ vergleicht die kraftvollen aufrichtigen Worte des Führers mit der rhetorischen Dialektik Churchills und weist darauf hin, daß sich alle finsternen Prophezeiungen der Feinde Europas

Quisling norwegischer Ministerpräsident

Bildung einer nationalen norwegischen Regierung / Staatsakt auf Akershus

Oslo, 1. Februar

In einem feierlichen Staatsakt auf der historischen Festung Akershus in Oslo übernahm am Sonntag der Führer von „Nasjonal Samling“, Vidkun Quisling, die norwegische Ministerpräsidentenschaft.

Nach den Klängen des Festmarsches von R. Strauß und des Huldigungsmarsches von Grieg sprach zunächst Reichskommissar Terboven. Er gab bekannt, daß Quisling die Bildung einer nationalen norwegischen Regierung selbst unverzüglich durchführen wird. Reichskommissar Terboven wandte sich dann direkt an Quisling mit folgenden Worten: „Herr Ministerpräsident, Sie haben aus dem Pflichtgefühl Ihrem Volk gegenüber erneut eine große und schwere, diesmal aber — so glaube ich sagen zu können — gleichzeitig auch eine dankbare Aufgabe übernommen. Hierzu überbringe ich Ihnen die herzlichsten Wünsche des Führers. Ich bin überzeugt, daß ein im Nationalsozialismus geeinigtes, starkes norwegisches Volk ein entscheidender und nicht zu entbehrender Bestandteil der germanischen Gemeinschaft sein wird.“

Künstliche Nachtschichten in Mittelengland

Potemkinsche Dörfer für die Besucher der Rüstungswerke / Sonderdienst der L. Z.

Stockholm, 1. Februar

„Die Regierung baut Potemkinsche Dörfer auf, wenn sie Besucher durch die Rüstungswerke Mittelenglands führt. Sie organisiert, um diese Besucher zu beeindrucken, künstliche Nachtschichten in Rüstungswerken, in denen die Maschinen den ganzen Tag stillstehen“, heißt es in einem Bericht des „Manchester Guardian“ über die Zustände in der mittelenglischen Rüstungsindustrie, aus dem hervorgeht, daß die Angaben der britischen Propagandastellen über die Entwicklung der Rüstungsindustrie ein falsches Bild der wahren Verhältnisse geben. Das Blatt berichtet weiter, die Unordnung in der Industrie sei so groß, daß in zahlreichen Werken die Maschinen stillstehen, weil keine Rohstoffe da sind, während die Maschinen in anderen dringend gebraucht werden. Moderne amerikanische Werkzeug-



In den deutschen Grabenstellungen vor dem belagerten Leningrad

(PK-Aufnahme: Kriegsberichterschürer, PBZ., Z.)

als leeres Geschwätz entpuppt haben. Der Sieg Europas wird in diesem Jahr, so erklärt das Blatt, ohne Zweifel weiter befestigt werden. Und an die Kette von Siegen wird sich der endgültige Sieg reißen.

„Hufvudsbladet“ in Helsinki schreibt zur Rede des Führers am 30. Januar, daß sie niemals zuvor vor einem derart grandiosen und schicksalsschweren Hintergrund gehalten worden sei wie in diesem Jahre.

Das Strafverfahren

Todesstrafe und Straflager im Polenstrafrecht

Von Landgerichtsdirektor Dr. Beyer

In seinem ersten Artikel über das neue Polenstrafrecht hat der Verfasser die allgemeinen Grundlagen behandelt. Heute befaßt er sich mit den Einzelheiten des Strafsystems und des Strafverfahrens.

Die Schriftleitung.

Völlig abweichend vom Recht des Altreichs ist das Strafsystem innerhalb des Polenstrafrechts in den eingegliederten Ostgebieten. Um die Abschreckung besonders wirksam zu gestalten, war es erforderlich, für die vorstehend aufgezählten besonderen Tatbestände der Verordnung in erster Linie die Todesstrafe anzudrohen. Abgesehen von dem Verbrechen der gegen einen Deutschen wegen seiner Zugehörigkeit zum deutschen Volkstum begangenen Gewalttat, für das die Todesstrafe schlechthin angedroht ist, besagt die Verordnung jedoch, daß in den mildereren Fällen die erfahrungsgemäß zahlenmäßig nicht gering sind, Freiheitsstrafe zu verhängen ist. Selbstverständlich gibt es keine Regeln, unter welchen Voraussetzungen ein Fall als minderschwere anzusehen ist; diese Frage ist vielmehr jeweils von dem Gericht zu entscheiden. Als Freiheitsstrafen sind Straflager und verschärfte Straflager festgesetzt. Beiden Strafen ist gemeinsam, daß sie scharfen Arbeitszwang vorsehen. Es wird schon das Straflager in der Vollziehung etwa dem im sonstigen Strafrecht angedrohten Zuchthaus gleichkommen, das verschärfte Straflager aber in Dauer und Art der Arbeit entsprechend schwerer sein. Das einfache Straflager kann von 3 Monaten bis 10 Jahren, das verschärfte Straflager von 2 bis 15 Jahren erkannt werden. Da in deutschen Strafgesetzen vielfach Mindeststrafen vorgesehen sind, die über diese Mindestdauer hinausgehen und bei Anwendung dieser Gesetze Polen und Juden selbstverständlich nicht besser gestellt werden sollen als Deutsche, bestimmt die Verordnung, daß die in einem deutschen Strafgesetz bestimmte Mindestdauer einer Strafe oder einer zwingend vorgeschriebenen Strafe nicht unterschritten werden darf. Gerade bei Anwendung deutscher Gesetze wird sich indessen mitunter zeigen, daß ihnen Erwägungen zugrunde liegen, die von dem Streben nach Gesundheit und Sauberkeit der deutschen Volksgemeinschaft ausgehen. Taten, die derartige Gesetze verletzen, werden, wenn sie ausschließlich unter Polen geschehen sind, vielfach ein wesentlich geringeres Bedürfnis nach Sühne auslösen. In solchen Fällen kann die im deutschen Gesetz bestimmte Mindestdauer unterschritten werden, falls die Tat sich wirklich nur gegen das eigene Volkstum des Täters richtet.

Das Strafverfahren ist, wie schon erwähnt, durch eine besonders freie Stellung des Staatsanwalts oder des Richters gekennzeichnet. Staatsanwalt wie Richter haben zwar das deutsche Strafverfahrensrecht zugrunde zu legen, können aber nach pflichtmäßigem Ermessen von seinen Vorschriften abweichen, wenn dies zur schnellen und nachdrücklichen Durchführung des Verfahrens zweckmäßig ist.

Das dieser Regelung zugrunde liegende Bestreben, jedes Verfahren möglichst straff durchzuführen und so den Schuldigen möglichst schnell der Bestrafung zuzuführen, tritt auch in der weiteren wesentlichen Vorschrift zutage, daß Rechtsmittel nicht dem polnischen oder jüdischen Beschuldigten, sondern ausschließlich dem Staatsanwalt zustehen. Danach hat, wenn der Amtsrichter erkennt, nur der Staatsanwalt die Berufung, wenn der Amtsrichter einen Beschluß erläßt, nur der Staatsanwalt die Beschwerde Entscheidungen des Sondergerichts, das neben dem Amtsrichter, und zwar grundsätzlich für die schwereren Fälle zuständig ist, sind auch nach den allgemeinen deutschen Vorschriften nicht anfechtbar. Soweit gegen mit Rechtsmittel nicht anfechtbare Urteile Wiederauf-

Irans Vergewaltigung

Drahtmeldung unseres Ma-Berichterstatters

Stockholm, 2. Februar

Dieser Tage wurde ein Vertrag zwischen Großbritannien, der Sowjetunion und Iran in Teheran durch die sowjetischen und britischen Gesandten und den iranischen Außenminister unterzeichnet. In der Präambel heißt es, daß der Vertrag auf den Prinzipien der Atlantik-erklärung aufgebaut sei. In dem Vertrag werde Iran „territoriale Integrität“ zugesichert sowie „politische Unabhängigkeit und Souveränität.“ Die Alliierten verpflichten sich, Iran gegen alle Angreifer zu schützen. Die Alliierten haben das Recht, in Iran See-, Luft- und Landstreitkräfte zu unterhalten, die sechs Monate nach Aufhören der Feindseligkeiten zurückgezogen werden sollen. Die Alliierten verpflichten sich ferner zu einer Sicherung des Wirtschaftslebens, um die iranische Bevölkerung vor Entbehrungen zu schützen.“ In einem Anhang zu dem Vertrag wird festgelegt, die iranischen Streitkräfte seien nicht verpflichtet, an dem Krieg auf alliierter Seite teilzunehmen. Iran wird Stimmrecht zugewilligt bei den kommenden Friedensverhandlungen, soweit sie die iranischen Interessen direkt berühren. Umgekehrt verpflichtet sich Iran, keine diplomatischen Beziehungen zu Ländern zu unterhalten, zu denen die Alliierten keine diplomatischen Beziehungen pflegen.

An der Ostfront weitere örtliche Erfolge

Kämpfe bei heftigem Schneesturm / Ungewöhnliche hohe Feindverluste

Aus dem Führerhauptquartier, 1. Februar
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten dauern die wechselvollen Kämpfe an. Trotz heftigem Schneesturm durchgeführte eigene Angriffe brachten bei ungewöhnlich hohen Verlusten des Feindes örtliche Erfolge. Zahlreiche feindliche Panzer und Geschütze wurden erbeutet.

Im Seegebiet von England beschäftigte die Luftwaffe bei Tages- und Nachtangriffen gegen einzeln fahrende Schiffe und Geleitzüge fünf größere Frachter durch Bombenwurf. Mit der Vernichtung von zwei Schiffen kann gerechnet werden. Andere Kampfflugzeuge waren am Tage im Tiefflug Versorgungsbetriebe eines Hafens an der schottischen Ostküste in Brand

und belegten in der vergangenen Nacht militärische Anlagen im Süden und Südosten der Insel mit Bomben.

In Nordafrika weitere erfolgreiche Kampfhandlungen.

Durch Bombenvolltreffer auf den Flugplatz Luka der Insel Malta wurde eine große Anzahl feindlicher Flugzeuge am Boden zerstört.

Bei Angriffsversuchen britischer Bomber an der Küste der besetzten Westgebiete verlor der Feind zwei Flugzeuge.

In der Zeit vom 21. bis 30. Januar verlor die britische Luftwaffe 38 Flugzeuge, davon 15 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 18 eigene Flugzeuge verloren.

Bunter Abend der Kammerspiele

Am Sonnabend veranstalteten die Kammer... Am Sonnabend veranstalteten die Kammer...

Die Eichler-Ehrung. Bei der am Sonnabend... Die Eichler-Ehrung. Bei der am Sonnabend...

Zeugen gesucht! Am Donnerstag, dem... Zeugen gesucht! Am Donnerstag, dem...

Warnung vor einer Schwindlerin. Am Nach... Warnung vor einer Schwindlerin. Am Nach...

Ein Schwarzschilder wurde unschuldig... Ein Schwarzschilder wurde unschuldig...

„Der zerbrochene Krug“

Es macht die Größe und Lebensfähigkeit... Es macht die Größe und Lebensfähigkeit...

Unter der Leitung von Siegfried Nürnberg... Unter der Leitung von Siegfried Nürnberg...

In der tragenden Rolle des gefallenen... In der tragenden Rolle des gefallenen...

wurde jedoch auf dem Transport von der... wurde jedoch auf dem Transport von der...

Steuer- und Arbeitsrecht für Kräfte aus... Steuer- und Arbeitsrecht für Kräfte aus...

schaft mit der Türklinke ebenso glauben... schaft mit der Türklinke ebenso glauben...

„Wallensteins Lager“

Offenbar um den Abend gut zu füllen... Offenbar um den Abend gut zu füllen...

Rudolf Rümer

Wir verdunkeln von 17.55 bis 7.55 Uhr... Wir verdunkeln von 17.55 bis 7.55 Uhr...

Das Sondergericht bei dem Landgericht... Das Sondergericht bei dem Landgericht...

Die Polin Krasowska, die als Helfershelferin... Die Polin Krasowska, die als Helfershelferin...

Litzmannstädter Lichtspielhäuser

„Fremdenheim Filoda“ im „Palast“

Eine Entspannung nach der Arbeit tut immer... Eine Entspannung nach der Arbeit tut immer...

Rudolf Rümer

Im Vordergrund das Kriegs-WHW. Im Anschluß... Im Vordergrund das Kriegs-WHW. Im Anschluß...

Danksgagung. Für die vielen Beweise... Danksgagung. Für die vielen Beweise...

OFFENE STELLEN. Buchhalter, selbständig und erfahren... OFFENE STELLEN. Buchhalter, selbständig und erfahren...

VERMESSUNGS-TECHNIKER, technische... VERMESSUNGS-TECHNIKER, technische...

MIETGESUCHE. Zimmer, gut möbliert, gesucht... MIETGESUCHE. Zimmer, gut möbliert, gesucht...

KAUFGESUCHE. Brauchbarer Kleiderschrank... KAUFGESUCHE. Brauchbarer Kleiderschrank...

Sozialversicherungsanstalt Litzmannstadt... Sozialversicherungsanstalt Litzmannstadt...

BETEILIGUNGEN. Tätige Beteiligung mit 5-8000 RM... BETEILIGUNGEN. Tätige Beteiligung mit 5-8000 RM...

HEIRATSGESUCHE. Dame, Ende zwanzig, schlank... HEIRATSGESUCHE. Dame, Ende zwanzig, schlank...

VERANSTALTUNGEN. Kreis-Kulturring Litzmannstadt... VERANSTALTUNGEN. Kreis-Kulturring Litzmannstadt...

VEREINE. Technische Nothilfe. Sämtliche eingetragten... VEREINE. Technische Nothilfe. Sämtliche eingetragten...

ALLGEMEINES. Tanzkurse im Gesellschaftstanz... ALLGEMEINES. Tanzkurse im Gesellschaftstanz...

Geschäfts-Anzeigen. Der Punkt gibt zu denken... Geschäfts-Anzeigen. Der Punkt gibt zu denken...

Litzmannstädter Altmateriahändler... Litzmannstädter Altmateriahändler...

THEATER. Theater zu Litzmannstadt, Städt... THEATER. Theater zu Litzmannstadt, Städt...

FILMTHEATER. Casino, Adolf-Hitler-Straße 67... FILMTHEATER. Casino, Adolf-Hitler-Straße 67...

Palast, Adolf-Hitler-Straße 108... Palast, Adolf-Hitler-Straße 108...

Capitol, Zithenstr. 41. Werktags... Capitol, Zithenstr. 41. Werktags...

Gloria, Ludendorffstraße 74/76... Gloria, Ludendorffstraße 74/76...

Muse, Breslauer Straße 173... Muse, Breslauer Straße 173...

Mal, König-Heinrich-Straße 40... Mal, König-Heinrich-Straße 40...

Palladium, Böhmische Linie 16... Palladium, Böhmische Linie 16...

Kallsch, Deutsches Lichtspielhaus... Kallsch, Deutsches Lichtspielhaus...

Zum Strecken anderer Soßen... Zum Strecken anderer Soßen...

DER HAUSARZT. Für die Erhaltung des Wohlbefindens... DER HAUSARZT. Für die Erhaltung des Wohlbefindens...

Deutsche Genossenschaftsbank... Deutsche Genossenschaftsbank...

Und wenn's noch so kalt...

Der Beginn des neuen Sportjahres brachte mit der gestrigen Groß-Eisportveranstaltung eine Sensation für Litzmannstadt. Dank der Rührigkeit unseres sportfreudigen Oberbürgermeisters...

Aber der gestern gebotene Eissport brachte für uns eine neue angenehme Überraschung. Weltmeister und Olympiasieger Ehepaar Baier begeisterte Zehntausende von Litzmannstädtern mit vollendeter Eiskunstlaufkunst...

Es war ein berauschendes Bild, wie die Kunstläufer nach Walzer- oder Tangoklänge ihre Bogenfiguren und Tanzschritte, Sprünge und Pirouetten Spiralen und Monde, Zirkel und alle möglichen anderen Figuren auf der Eisfläche hinlegten...

Das abwechslungsreiche Programm wurde jedenfalls so flott abgewickelt, das man die winterliche Temperatur fast gar nicht verspürte. Der Winter mag noch so grimmig dreinschauen...

Hans Matern

Höchste Eiskunstlaufkunst begeisterte 35000 in Litzmannstadt

Ungeheure Beifallsstürme für das Ehepaar Baier / Posens Eishockeymannschaft schlug sich wirklich prachtvoll

Litzmannstadt bekommt im deutschen Sport langsam einen Namen. Die verschiedensten Großveranstaltungen der letzten Monate haben eine stets steigende Zuschauerzahl aufweisen können...

Schon in den frühesten Mittagsstunden konnte man merken, daß etwas Besonderes los sei, denn an allen Haltestellen der Straßenbahnlinie 2 stauten sich die Menschen. Obwohl der eine oder andere erst mal ein halbes Dutzend besetzter Wagen vorbeilassen mußte...

Nun kamen erstmalig auch die Berliner Gäste zu Wort. Die junge Edith Schwabe zeigte sich als eine vielversprechende Kraft, denn ihre Kür lief sie außerordentlich flüssig und elegant...

Der deutsche Kunstlaufmeister

Nun kam zunächst Erich Zeller, unser deutscher Kunstlaufmeister der Männer, aufs Eis. Er zeigte nur eine Kür, aber er bewies damit restlos, daß er den stolzen Titel eines deutschen Meisters zu Recht trägt...

Es bedurfte keiner Aufforderung, um Maxie und Ernst Baier herzlich zu empfangen. Im Nu hatten sich diese beiden Künstler des Eislaufs die Herzen der Litzmannstädter erobert...

In der ersten Pause des Eishockeyspiels sah man zunächst wieder Edith Schwabe in ihrer prächtigen Kür, mit der sie sich sofort die Herzen der Zuschauer eroberte...

Was man nicht für möglich gehalten hatte, trat in der zweiten Pause bei dem Auftreten des deutschen Meisters Erich Zeller ein. Der junge Berliner konnte es diesmal an Beifall mit den Baiern aufnehmen...



In einem bezaubernden Stil zeichnet das Ehepaar Baier die wunderbarsten Figuren aufs Eis. Immer wieder brausen die Beifallsstürme der Zuschauermassen auf.

(Aufnahmen [2]: Schirner)



Schönes Frauenhandballspiel

Post Litzmannstadt — DCS. Posen 4:6. Zu diesem wichtigen Frauenhandballspiel der Gauklasse hatten sich leider nur sehr wenig Zuschauer eingefunden. Dabei ging es um den ersten Platz...

Ein zünftiges Fußball-Pokalspiel

Stadtsportgemeinschaft — Polizei 3:7. Auf dem ziemlich verschneiten Platz an der Von-Plettenberg-Straße sah es anfangs nach einer erheblichen Überraschung aus. Die Stadtsportler erschienen mit einer neuen und ziemlich starken Mannschaft...

kalt und es gab manche rote Nasen und Ohren, aber die Begeisterung hielt die Menge warm, zumal man einen Sport geboten bekam...

Den Auftakt machten einige Litzmannstädter Kunstläufer und Kunstläuferinnen. Zunächst zeigten sowohl Vera Seetzen wie Dora Sitke, daß sie außerordentliche Veranlagung besitzen...

Die zahlreich vertretene Jugend wartete natürlich mit besonderer Spannung auf das Spiel ihrer Gebietsmannschaft im Eishockey gegen die gleiche Vertretung von Danzig-Westpreußen...

prächige Pirouetten und überhaupt einen Schwung, daß man ihn nicht gerne entließ.

Noch einmal erschienen dann die Baiers, die nun schon durch eine wahre Gasse von Bewunderern mußten. Wieder zeigten sie zwar nur Tänze, aber abwärts in einer solchen Schönheit...

Unsere HJ.-Eishockeymannschaft ganz groß

Das letzte Spieldrittel des Eishockeys verlief weiter in der schon gesehenen Einseitigkeit. Wieder gab das Wartheland in jedem Augenblick den Ton an und schoß noch vier schöne Tore...

War schon die Nachmittagsveranstaltung, die unter der Leitung des HJ.-Bannes 663 stand, eine feine Sache, so erlebte man am Abend noch eine wunderbare und kaum für möglich gehaltene Steigerung...

35 000 Zuschauer brachten Rekord

Wir erwähnten kürzlich schon, daß das Stadion mit dieser Eisportveranstaltung seinen Zuschauerrekord erleben würde. Er ist mit insgesamt sicher 35 000 Menschen auch derart eingetreten...

Den Lesern der Litzmannstädter Zeitung herzliche Grüsse von Maxie. Ernst Baier

men zum Teil weit her aus fremden Gebieten, waren aber nun ein Herz und eine Seele, als sie Zeugen dieses wunderbaren Sportabends wurden...

Auf der Ehrentribüne hatte inzwischen Sportgouverneur Kriewald (Posen) den Regierungspräsidenten Uebelhoer, unseren sportfreudigen Oberbürgermeister Ventzki, die Kreisleiter von Stadt und Land...

ein Paso double und ein wunderbar beschleunigter Zuschauer zufriedener, da war auch der letzte Zuschauer zufriedener.

Posen erkämpfte ein Unentschieden

Im Gegensatz zum Nachmittags war das Eishockeyspiel des Abends ein kämpferisches Erlebnis, bei dem alle Vorträge dieses männlichen und rasigen Kampfsports zur Geltung kamen...

Diese wunderbare Veranstaltung, für die am Abend der NS-Reichsbund für Leibesübungen und das Reichspropagandaamt verantwortlich zeichneten...

Heuser schlug Lazek k. o.

Der erste Berufskampftag in der Deutschlandhalle am Sonntag war ein verheißungsvoller Auftakt für die neue Kampfzeit, der nun schon traditionsreichen Berliner Kampfstätte...

Neuer Schwimm-Europarekord

Das internationale Schwimmfest, das zusammen mit dem Klubkampf zwischen dem schwedischen Norrköping KK und dem Luftwaffen-SV Berlin im Hallenbad auf dem Reichsportfeld veranstaltet wurde...

Deutsche Elf von der Schweiz mit 2:1 bezwungen

Die Erwartungen gingen leider nicht in Erfüllung / Halbzeit verlief torlos

Das 190. Länderspiel des deutschen Fußballsports, das zugleich das 26. im Kriege ist, wurde am Sonntag zwischen den Nationalmannschaften von Deutschland und der Schweiz vor 35 000 Zuschauern im Wiener Praterstadion veranstaltet...

Das war leichtsinnig, Jahn!

Die Erwartungen, die nach dem schönen Sieg der deutschen Nationalelf in Agram an das zweite diesjährige Länderspiel gegen die Schweiz geknüpft wurden, gingen leider nicht in Erfüllung. Die deutsche Mannschaft war im Sturm auch diesmal nicht auf der Höhe...

Schmaus, Wagner, Mock, Hanreiter, Fitz, Decker, Eppenhoff, Walter, Dureck; Schweiz: Ballabio, Minelli, Behmann, Springer, Vernali, Rickenbach, Bickel, Grabhoppers, Walacek, Knappenberger.

Kurze Kritik

Die Achillesferse in unserer Mannschaft war diesmal der Angriff. Der Schalker Eppenhoff erwies sich als ein Fremdkörper, der sich während der ganzen 90 Minuten nicht zurückfand...

Die Schweizer können mit ihrem Erfolg, der ja wohl kaum vorher erwartet worden war, durchaus zufrieden sein. Sie lieferten aber auch eine gute Partie mit dem von ihnen gewohnten kämpferischen Einsatz...